

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintrifften, finden Aufnahme.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nro. 61.

Winnenden, Samstag den 30. Mai

1896.

## Bekanntmachung, betr. die Hagelversicherung.

Gemäß Ziffer 3 Abs. 2 der Uebereinkunft des K. Ministeriums des Innern und der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft über die Regelung der Hagelversicherung in Württemberg, Minist.-Amtsbl. 1895 S. 201, werden für den Bezirk Waiblingen aufgestellt  
als Bezirksagent: Ksm. und Gem. G. Weiß in Waiblingen,  
als Unteragent: Carl Kuhle, Landwirt in Beinstein.  
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diese Gelegenheit zur Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden zur Kenntnis der Landwirte zu bringen und dieselben auf die Hilfeleistung hinzuweisen, welche die Regierung auf Grund der Uebereinkunft durch den Landes-Hagelversicherungsfonds bietet.  
Waiblingen, den 23. Mai 1896. K. Oberamt:  
Bertsch.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf. Wirtschaft u. Bäckerei.

Aus dem Nachlaß des Karl Schad, Bäckers und Wirts hier,  
wird am  
**Donnerstag den 4. Juni l. J.,**  
vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathaus  
das 3stod. Wohnhaus Nr. 190 am Marktplatz hier,  
worin seit vielen Jahren eine frequente Wirtschaft und  
Bäckerei betrieben wird, mit Stall und Remise,  
angeschlagen zu . . . 20 000 Mk  
angekauft zu . . . 16 150 Mk  
die Hälfte an der Scheuer Nr. 211 außerhalb der  
Stadtmauer in den Seegärten,  
angeschlagen zu . . . 600 Mk  
angekauft zu . . . 500 Mk  
1 a 38 qm P.Nr. 291 Gemüsegarten im Hagle,  
angeschlagen zu . . . 300 Mk  
angekauft zu . . . 315 Mk  
33 „ 69 „ P.Nr. 4036 und 4037 Baumwiese in  
Seewiesen,  
angeschlagen zu . . . 2 500 Mk  
angekauft zu . . . 2 000 Mk  
11 „ 54 „ P.Nr. 3230 Acker im Stollen,  
angeschlagen zu . . . 700 Mk  
angekauft zu . . . 600 Mk  
35 „ 11 „ P.Nr. 3258 Acker daselbst,  
angeschlagen zu . . . 1 800 Mk  
angekauft zu . . . 1 865 Mk  
22 „ 16 „ P.Nr. 5292 Baumwiese unter der Ruirh,  
angeschlagen zu . . . 1 800 Mk  
angekauft zu . . . 1 500 Mk  
im zweiten und letzten öffentlichen Aufstreich verkauft werden.  
Den 23. Mai 1896. K. Amtsnotariat:  
Schmitt.



Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des Christoph Kamm, ledigen Weingärtners hier,  
verkaufen am  
**Donnerstag den 4. Juni l. Jahres,**  
vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Rathaus:  
10 a 30 qm P.Nr. 2729 Acker im Kreuzstein,  
angeschlagen zu . . . 650 Mk  
13 „ 78 „ P.Nr. 4672 Baumwiese im Kesselrain,  
angeschlagen zu . . . 750 Mk  
21 „ 71 „ P.Nr. 5123 Weinberg im hinteren Stöckach,  
angeschlagen zu . . . 1100 Mk  
im ersten öffentlichen Aufstreich.  
Den 23. Mai 1896. K. Amtsnotariat:  
Schmitt.

## Allgemeine Fortbildungsschule.

Dieserigen aus der Volksschule entlassenen Schüler der Jahrgänge 1881 und 1882, welche sich für die gewerbliche Fortbildungsschule angemeldet haben, werden auf die Aufforderung des Vorstands dieser Schule zur Anmeldung zum Besuch derselben und zur Teilnahme an der am Montag den 1. Juni, abends 7 Uhr stattfindenden Vorprüfung mit dem Bemerken hingewiesen, daß diejenigen, welche diese Anmeldung versäumen und sich der Prüfung nicht unterziehen, ebenso wie diejenigen, welche die Prüfung nicht bestehen, zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule wieder herangezogen werden müssen.  
Winnenden, den 21. Mai 1896.

K. Ortschaftsinspektorat.

## Gewerbl. Fortbildungsschule Winnenden.

Die Anmeldungen zur Teilnahme am wissenschaftlichen Unterricht der gew. Fortb.-Schule werden von heute ab bis Ende ds. Mts. bei dem Unterzeichneten entgegengenommen.  
Nach Schluß dieses Termins können Anmeldungen nur in außerordentlichen Fällen herbeiführt werden.  
Am Montag den 1. Juni, abends von 7 Uhr ab findet eine Vorprüfung der Angemeldeten statt.  
Der Besuch des Zeichenunterrichts an der gew. Fortb.-Schule bleibt nicht von der Verpflichtung der Teilnahme am wissenschaftlichen Unterricht.  
Winnenden im Mai 1896.

Der Schulvorstand:  
Reall. Haller.

Waiblingen.

## Oberamtssparkasse.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 1. April ds. Js., genehmigt von der Kgl. Kreisregierung Ludwigsburg am 28. April ds. Js. ist der Zinsfuß für Einlagen in die Oberamtssparkasse vom 1. September ds. Js. an von bisherigen 3,5% auf 3,4% festgesetzt worden.  
Dabei werden die Einleger wiederholt noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Einlagen in die Oberamtssparkasse bis zu 1000 Mk Steuerfreiheit genießen und daher nicht zu safteren sind.  
Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung in ihren Gemeinden noch besonders zu veröffentlichen.  
Den 22. Mai 1896. Oberamtssparkasse:  
Oberamtspfleger Egel.

Waiblingen.

## Wohlthätigkeits-Konzert

zu Gunsten der hiesigen Kinderschule veranstaltet vom Kirchen- und Männergesangsverein

**Sonntag den 31. Mai 1896,**  
abends 4 1/2 Uhr

im Parterresaal der Seidenfabrik (Eingang neue Stuttgarter Straße) unter güt. Mitwirkung von Frä. Emma Dinkelacker aus Tübingen (Sopran), Herrn Ernst Brandenberger aus Zürich (Tenor), Hrn. Im. Beck von hier (Baß) und Frau Pfarrer Laumann aus Neulautern (Klavier.)

1. Abteilung:

Einzelvorträge der Solisten und des Männergesangsvereins.

2. Abteilung:

„Das Lied von der Glocke“

(v. Schiller) für Soli und Chor mit Klavierbegleitung, comp. von Andr. Romberg, aufgeführt vom Kirchen- und Männergesangsverein.

Eintrittskarten à 50 Pfg. und Programme à 5 Pfg. sind von 4 Uhr ab am Haupteingang der Fabrik (Stuttgarterstr.) zu haben.

# Bank für Gewerbe u. Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Aktiva.**

**Vermögens-Uebersicht am 31. März 1896.**

**Passiva.**

1) Casse.	
Stand am 1. April 1895 . . . . .	M. 7347. 01.
Einnahmen . . . . .	M. 439 120. 86.
	<hr/>
Ausgaben . . . . .	M. 446 467. 87.
Stand am 31. März 1896 . . . . .	M. 4 855. 22.
2) Wechsel.	
Stand am 1. April 1895 . . . . .	M. 2 217. 67.
Empfangen . . . . .	M. 20 170. 98.
	<hr/>
Begeben . . . . .	M. 22 388. 65.
Stand am 31. März 1896 . . . . .	M. 5 508. 50.
3) Wertpapiere.	
M. 28 800.—. Württ. Oblig. 3 1/2%	
M. 1000.—. Württ. Hypoth.-Bk. 4%	
M. 4 500.—. Württ. Hypoth.-Bk. 3 1/2%	
M. 3 700.—. Württ. Cred.-Verein 3 1/2%	
M. 1 500.—. Allg. Rent.-Anstalt 4%	
M. 39 500.—. Cours w. Val. 31. März 1896 incl.	
Zins-Ratum . . . . .	M. 40 893. 87.
4) Geschäfts-Ausstände.	
a) bei der Bank . . . . .	M. 41 762. 75.
b) in laufender Rechnung . . . . .	M. 105 631. 22.
c) Vorschüsse . . . . .	M. 79 752. 52.
	<hr/>
	M. 227 152. 49.
5) Gerätschaften.	
Neuer Wert . . . . .	M. 870. —.
Abschreibung . . . . .	M. 590. —.
	<hr/>
	M. 280. —.
	<hr/>
	M. 278 690. 08.

1) Grundstocks-Vermögen.	
a) Reservefond:	
Stand am 1. April 1895 . . . . .	M. 19 484. 61.
Eintrittsgelder . . . . .	M. 70. —.
	<hr/>
	M. 19 554. 61.
2) Eigenes Betriebskapital.	
Geschäftsanteile am 1. April 1895	M. 74 679. 79.
Rückzahlung an Guthaben u. Div.	M. 3 421. 48.
	<hr/>
	M. 71 258. 31.
Zurückgefallene Dividende . . . . .	M. 2. 85.
	<hr/>
	M. 71 255. 46.
Einlagen bis 31. März 1895 . . . . .	M. 3 508. —.
	<hr/>
	M. 74 763. 46.
3) Geschäfts-Schulden.	
a) Capitalanlehen v. Mitgliedern	M. 1 966. 92.
b) in laufender Rechnung . . . . .	M. 85 819. 19.
c) Anlehen m. 3monatl. Kündigung	M. 60 513. 78.
d) Guthaben der Sparkasse . . . . .	M. 32 052. 51.
	<hr/>
	M. 180 352. 40.
4) Geschäfts-Ertrag.	
Zins- und Provisions-Einnahme	M. 8 685. 35.
ab bezahlte Zinsen und Prov.	M. 4 609. —.
	<hr/>
Gewinn an Zinsen und Prov.	M. 4 076. 35.
Zinse und Gew. aus Wertpap.	M. 1 794. 91.
Gewinn an Wechsel-Discont	M. 102. 98.
Zurückgefallene Dividende . . . . .	M. 2. 85.
	<hr/>
	M. 5 977. 09.
ab Geschäftsunkosten	M. 2 078. 38.
Einnahme für Diversi	M. 120. 90.
	<hr/>
	M. 1 957. 48.
Reingewinn . . . . .	M. 4 019. 61.
	<hr/>
	M. 278 690. 08.

**Aufsichtsrat:**

Fr. Kallenberg, Chr. Krautter, Fr. Dobler,  
Hugo Krämer, Ferd. Mast, G. Giesser,  
C. F. Hilt, Wilhelm Friedrich.

Winnenden, 29. Mai 1896.

**Vorstand:**

Hermann Binz, C. Closs.



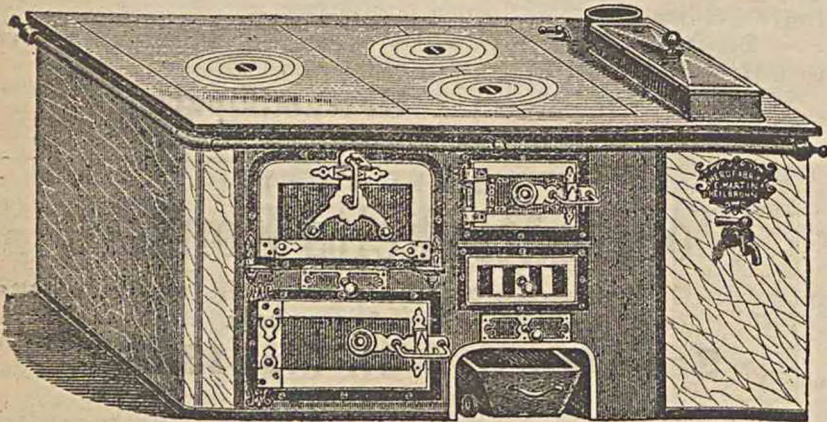
**Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART.**

Eröffnung 6. Juni, Schluss Ende Sept. 1896.  
Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.

Winnenden.

Beste und sicherste Bezugsquelle!

**Kochherde**



in allen Größen, schon von 16 Mark an, halte stets auf Lager.

**Herde zum Aufmauern**

in jeder Größe werden solid und billig aufgestellt.  
Gleichzeitig empfehle ich meine tragbaren

**Kesselgestelle;**

dieselben zeichnen sich durch solide Arbeit sehr vorteilhaft aus, wie auch das Wasser bei verhältnismäßig geringem Brennmaterialverbrauch sehr rasch kocht.

Um geeigneten Zuspruch bittet

**G. Schlotterbeck, Hafner.**

**Schuld- und Bürgscheine**

sind zu haben bei

**E. Fuß, Buchdr.**

**Bienenzüchter-Verein Winnenden.**



Am Sonntag den 31. dieses Monats, von nachmittags 3 Uhr an wird bei Mitglied R. Sommer z. Bad in Winnenden eine außerordentl. Versammlung abgehalten, wozu freundlichst einladet

**der Vorstand:**  
Maier.

Winnenden.

**Regenschirme,**

**Herrensonnenschirme,**

**Spazierstöcke**

empfehle billigst

**R. Hahn.**

V.-V. Montag Abend bei Saag z. Friedenälbe.

Keige touren Gummispitzen und Gläser!



**Nur Nägelin** alle mit Patentspitze verfertigt alle Zustellen radikal.  
Winn. Bod. u. G. Hilt. z. Hilt, Göttingen.

Zu haben in beiden Apotheken Winnenden, N. F. C. & S. e. in, Schwaibheim.

**Feuerwehr Winnenden.**

Nächsten Montag den 1. Juni, abends punkt 7 Uhr haben die Züge I u. II, Steiger und Retter, in voller Ausrüstung zur Uebung auszurücken.

Antrittsplatz: neues Magazin.  
**Das Kommando.**

Winnenden.

**Ca. 21 a Wiese**

in Mühwiesen und

**ca. 18 a Acker**

im Hungerberg, mit schönem hohen Alee angeblümt, hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein freundliches

**Logis**

mit 3 Zimmern, einem Laden und allen sonstigen Erfordernissen in der Schwaibheimer Vorstadt hat sogleich oder später an eine geordnete Familie zu vermieten.  
Wer? sagt die Red.

W i n n e n d e n.  
Junges, gemästetes  
**Rubfleisch,**  
per Pfd. 50 Pfg.,  
bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt  
Wegger Laier.

W i n n e n d e n.  
Ein kleineres, freundliches  
**Logis**  
hat sogleich zu vermieten  
E. Sälzen 3. Bab.

W i n n e n d e n.  
Ein sommeriges  
**Logis**  
mit 2 oder 3 Zimmern samt allen  
Erfordernissen und Gartenanteil hat  
sogleich oder später zu vermieten  
D. Haag 3. Friedenslinde.

W i n n e n d e n.  
Süße und gestandene  
**Milch**  
ist stets zu haben bei  
Chr. Single.

W i n n e n d e n.  
1 1/2 Viertel schönen  
**hohen Klee**  
in den Bürger-Stüden verkauft Diens-  
tag Vorm. 11 Uhr auf dem Platz  
Louise Ludwig Ww.

**MAGGI'S** Suppen-  
würze  
zu haben bei  
Carl Seiz, Conditior.  
Bestens empfohlen werden Maggi's  
praktische Giehhühner zum sparlichen  
und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

W i n n e n d e n.  
**14 a hohen Klee**  
im Stöck am Weg hat zu verpacken  
C. Mann.

W i n n e n d e n.  
**1 Viertel hohen Klee,  
2 Viertel Gras**  
hat zu verpacken  
Chr. Ziegler, Bürstenm.

W i n n e n d e n.  
Unterzeichneter verkauft heute Samstag  
Abend 7 Uhr in den Stäffeln  
1/2 Morgen schönen  
**hohen Klee.**  
Liebhaber sind eingeladen.  
August Weick sen.

W i n n e n d e n.  
**Das Heugras**  
von 35 a in den Kirchhofäckern verkauft  
Gustav Wurst.

W i n n e n d e n.  
Nächsten Dienstag giebt's  
weißen und schwarzen  
**Kalk**  
bei  
Ziegler Bader.

**Flora's Erwachen!**  
allen Blumenfreunden un-  
entbehrlich, über dessen Wirk-  
ung bei Anwendung zum Düngen  
von Blumen die günstigsten Zeug-  
nisse vorliegen, ist à Büchse 35 Pf  
zu haben bei  
E. Huf, Buchdrucker.

W i n n e n d e n.  
Ein schönes  
**Mutterschwein,**  
11 Wochen trüchtig, hat  
zu verkaufen  
G. Hahn,  
Seifensieder.

W i n n e n d e n.  
Ein jüngerer  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
Wilh. Bauer, Schuhm.,  
gegenüber der Schwane.

In der  
**Molkerei Leutenbach**  
ist jeden Abend von 7 Uhr an  
**frische Magermilch**  
das Liter zu 4 Pfg., von 10 Liter  
an das Liter zu 3 Pfg., sowie immer  
**frische Süßbutter**  
das Pfund zu 1 M. 10 Pf., zu haben.  
Sonntags ist der Verkauf von  
Butter und Magermilch geschlossen.

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**  
ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-  
heit auszuleihen durch  
E. Konz, Hypothekengeschäft,  
Waiblingen.

**Bain-Expeller**  
mit „Anker“ als sehr wirksames  
Hausmittel empfohlen.

H ö f e n.  
Einen starken, neuen  
**Rubwagen**  
samt Leitern hat zu  
verkaufen  
Schallmüller,  
Schmied.

B ü r g.  
Unterzeichneter bringt wegen Ableben  
seiner Frau am nächsten  
**Mittwoch den 3. Juni,**  
mittags 1 Uhr  
eine **neumelte,**  
**junge Kuh,**  
mittleren Schlags, Gelb-  
bleß, sowie ein  
**Rind,**  
Gelbschek, zum Verkauf, wozu Lieb-  
haber eingeladen sind.  
Johannes Maier,

**Da diese Saison**  
allenthalben das **Roßkost** fehlte, ist man  
vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.  
Das beste Präparat, das nach Erprobung  
durch Tausende den **besten Most** giebt  
(viel besser als Rosinenmost), sind **Julius  
Schrader's Roßsubstanzen in Er-  
tractform.** Die Bereitung, die zu jeder  
Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar  
einfachste. Wer also Most braucht, kaufe  
nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu  
150 Liter M. 3.20.  
In Winnenden bei Apoth. Gmelin,  
in Waiblingen bei Apoth. Margraff,  
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.  
Meine Firma lautet: **Julius  
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,**  
worauf ich genau zu achten bitte.  
**Frachtbriefe**  
zu haben bei E. Huf, Buchdr.

**Landesnachrichten.**

\* Winnenden, 29. Mai. Die Aushebung der  
Militärpflichtigen durch die k. Ober-Ersatzkommission  
findet für den ganzen Oberamtsbezirk auf dem Rathause  
in Waiblingen am Dienstag den 9. Juni, Vorm. 8 1/2  
Uhr und am Mittwoch den 10. Juni, Vormittags 8 Uhr  
statt.

In Stetten i. N. wurde am Freitag ein im  
besten Mannesalter stehender Familienvater zu Grabe  
getragen. Derselbe wurde vorigen Sommer am Arm  
von einer Fiege gestochen. Der Arm schwoll ihm sofort  
an, so daß der Mann längere Zeit arbeitsunfähig war.  
Als der Arm anscheinend besser wurde, fing der Mann  
innerlich zu kränkeln an, so daß er seither seinem Ge-  
schäft nicht mehr nachgehen konnte. Am vergangenen  
Mittwoch ist nun derselbe unter den fürchterlichsten  
Schmerzen des Starrkrampfes seinem Leiden erlegen.  
Der Arzt konstatierte Blutvergiftung.

Stuttgart, 25. Mai. Die diesjährige Landes-  
Versammlung der Lehrer an den humanistischen Lehr-  
anstalten Württembergs findet am 13. Juli statt. —  
Gestern wurde der Buchhalter eines hies. kaufmännischen  
Geschäfts festgenommen, der seit mehreren Jahren  
seinem Prinzipal ungefähr 12500 M. unterschlagen  
hatte.

Stuttgart, 26. Mai. Der Bauer Wilhelm  
Kuhle ist, wie der Schw. Tgw. aus Deutelsbach be-  
richtet wird, von seinem sechswochentlichen Aufenthalt  
in der Psychiatrischen Klinik der Universität Straßburg  
zurückgekommen. Der Vorstand der Straßburger Klinik  
Professor Fürstner hat, wie verlautet, sich in den sechs  
Wochen der außerordentlich großen Mühe unterzogen,  
Kuhle und dessen Sache an der Hand eines umfangreichen  
Altenmaterials zu prüfen und ein umfassendes Gut-  
achten abzustatten. Bei seiner Entlassung soll Kuhle  
von Professor Fürstner über die Höhe des Betrags, den  
er als Abfindungssumme beanspruchen würde, befragt  
worden sein.

Stuttgart, 27. Mai. Seit heute haben 60  
Schmiedegesellen, welche auf ca. 20 Geschäfte sich ver-  
teilen, hier die Arbeit niedergelegt.

Stuttgart, 27. Mai. Heute früh kurz vor  
8 Uhr explodirte in dem Raum, in dem das Benzino-  
gas für die Beleuchtung der Eisenbahnwagen gefertigt,  
bezw. aufbewahrt wird, das Gas mit einem starken  
Knall und gewaltiger Erschütterung; die großen  
Bogensfenster mit den starken Eisenträhmen wurden  
hinausgedrückt und mehrere Steinplatten über der  
Decke, mit denen der Bahnsteig gepflastert ist, wurden  
gehoben. Vorarbeiter Fingerte, welcher sich zur Zeit  
der Explosion allein in dem Raum befand, wurde an  
Gesicht, Brust und Händen derartig verbrannt, daß das  
Schlimmste für ihn zu befürchten ist; er wurde mit  
dem Krankentransportwagen in das Hospital ge-  
bracht. Die Ursache der Explosion ist noch nicht

bekannt. Höhere Eisenbahnbeamte waren alsbald  
zur Stelle.

— Auf den württg. Staatseisenbahnen sind im  
März 1 Entgleisung auf freier Bahn, 1 Zusammenstoß  
in einer Station und 8 sonstige Betriebsunfälle vorge-  
kommen. Getödtet wurden zwei Reisende und 5 Bahnbe-  
amte, verlegt 3 Bahnbeamte. 4 Eisenbahnfahrzeuge sind  
unerheblich beschädigt worden. Unter den 29 Verwaltun-  
gen, von denen Unfälle gemeldet sind, nimmt die  
württemb. die 9. Stelle ein, 8 Verwaltungen haben ver-  
hältnismäßig mehr Unfälle.

Fellbach, 27. Mai. Gestern Abend er-  
eignete sich auf dem hies. Bahnhof ein bedauerens-  
werter Unfall, indem der von einem Urlaub heim-  
kehrende Landjäger Siag von Waiblingen, der in  
einen andern Zug umsteigen wollte, so unglücklich  
unter die Räder kam, daß ihm beide Beine abg-  
fahren wurden und er bald darauf im Bezirks-  
krankenhaus verschied.

Ludwigsburg, 27. Mai. Am letzten Freitag  
wurde im Abort auf dem Nischhofhof Gemeinde Mark-  
gröningen die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden.  
Die Mutter des Kindes wurde in der 24 Jahre alten  
Tochter des Besitzers ermittelt und in Haft genommen.

Marbach, 27. Mai. Heute Abend stürzte ein  
Maurergeselle vom Dach eines 3stöckigen Hauses herab  
und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch.

Hall, 26. Mai. Gestern mittag gegen 1 Uhr fuhr  
der Bauer W. von Matheshörlebach, Gmde. Sulzdorf,  
hies. Oberamts, mit seinem einspännigen Fuhrwerk nach  
Hall und hatten sich zwei Bekannte zu ihm auf den  
Wagen (Breat) gesetzt. Zwischen Altenhausen und  
Kaiserhof schaute das Pferd an einem anderen Fuhrwerk  
und ging durch. Der 28 Jahre alte Sohn des Bauern  
Kern in Wolpersdorf, Gmde. Thüngenhal, sprang hinten  
zum Wagen hinaus, fiel aber so unglücklich zu Boden,  
daß er bewußtlos vom Platze getragen und nach  
Altenhausen verbracht werden mußte. Der herbeige-  
rufene Arzt konstatierte einen Schädelbruch. Kern  
ist noch gestern abend seinen Verletzungen erlegen, die  
beiden anderen kamen ohne Schaden davon, da W. sein  
Pferd wieder bemeistern konnte. Der Verunglückte war  
ein großer, blühender, allgemein beliebter Bursche und  
wird die so schwer heimgesuchte Familie allgemein  
bedauert.

— In Löchgau, O.A. Besigheim, starb letzten  
Samstag unerwartet rasch der Bäckermeister Scholl nach  
einem vorausgegangenen Zwiste mit seinem 23jährigen  
Sohne. Auf erfolgte Anzeige beschästigte sich das Ge-  
richt mit dieser Angelegenheit, und nach erfolgter Sektion  
des Leichnams wurde der Sohn des Verstorbenen in  
Haft gebracht.

Dehringen, 27. Mai. Gestern Mittag 12 Uhr  
ist das vier Jahre alte Töchterchen des Bauern Michael  
Burg in Haag, Gemeinde Gaisbach, Dehringen, in einen  
5 m tiefen Brunnen gefallen und ist ertrunken. Eine  
Schuld trifft niemand.

Ellwangen, 26. Mai. Gestern Nacht  
ist in Rosenberg hiesigen Oberamts ein den Ge-  
schwistern Zehrer gehöriges Wohnhaus mit Scheuer  
total abgebrannt, nachdem dort erst am Dienstag  
den 19. dieses Mts. eine Scheuer abgebrannt ist.  
Beide Brände kamen um 11 1/2 Uhr nachts aus  
und sind ohne Zweifel vorsätzlich gelegt worden,  
doch hat man vom Thäter noch keine Spur.

Weinsberg. Das gegen den hies. Stadt-  
schultheißen Seufferheld eingeleitete Verfahren wegen  
falscher Beurteilung etc. (es handelte sich um nicht  
genaue Einhaltung der gesetzlichen Formalitäten) ist  
von der kgl. Strafkammer Heilbronn eingestellt worden,  
auch sind die bisher aufgelaufenen Kosten von der  
Staatskasse zu übernehmen.

— In Redargartach ist das 4 1/2 jährige  
Söhnchen des Delmüllers Andreas Hochstetter in dem  
durch den Ort fließenden Leinbach ertrunken.

Welzheim, 26. Mai. Gestern versammelte  
sich hier in der Eisenbahnangelegenheit eine städtliche  
Anzahl von Delegirten der hiebei beteiligten Städte  
und Gemeinden, nämlich Welzheim, Schorndorf,  
Vorch, Pfahlbronn, Kaisersbach, Althütte, Ruder-  
berg, Steinenberg und Haubersbronn, um über  
eine an Regierung und Stände einzureichende Bitte  
um Erbauung einer Eisenbahn entweder von  
Schorndorf oder von Vorch nach Welzheim zu be-  
rathen. Aus der dieser Vorschritt beigefügten  
Rentabilitätsberechnung geht hervor, daß eine  
Eisenbahn von jenen Städten hieher wohl besser  
rentiren werde, als die Bahn von Marbach nach  
Beilstein oder eine solche von Münsingen nach  
Schelllingen. Bei den Verhandlungen wurde be-  
sonders auch auf die Thatsache hingewiesen, daß  
Welzheim bis zur Erbauung der Rems- u. Murr-  
thalbahn ein bedeutender Sammelpunkt des Verkehrs  
gewesen sei, während nun infolge dieser Bahnen  
Handel und Gewerbe vielfach darniederliegen. Es  
sei daher umsomehr zu hoffen, daß Regierung und  
Stände unserer Bitte freundlich entgegenkommen.  
Bei dieser Versammlung war auch der Abg. des  
Bezirks Welzheim, Gutsbesitzer Glinger, anwesend,  
der in Aussicht stellte, das Gesuch kräftig unter-  
stützen zu wollen.

Tuttlingen, 27. Mai. Vergangenen Samstag  
starb hier angeblich an sog. Bleibergiftung der Schrift-  
seher Otto Kanal aus Markdorf in Baden. Die Er-  
krankung soll daher rühren, daß der Verstorbene die Ge-  
wöhnheit hatte, beim Sezen oder Korrigieren die Leitern  
in den Mund zu nehmen.

Tridingen, O.M. Tuttlingen, 26. Mai. Letzter Tage wurden, nach dem Grenzsch., bei Kreenheinstetten in einem Walde von einer Frau, die Holz sammelte, unter einem Felsen die Knochenreste eines menschlichen Körpers gefunden. Der Kopf fehlte. Die Knochenreste waren noch in die Kleider gehüllt, soweit solche erhalten; in den Kleidern soll noch ein Messer und ein 20 Pfennigstück gefunden worden sein. An den Kleidern und am Messer glaubt man einen seit 1 1/2 Jahre vermischten Waldschützen von Kreenheinstetten erkennen zu können.

Ebingen, 24. Mai. Anlässlich der in dieser Woche hier stattfindenden Landesversammlung der Wirte hat der Bez.-Wirtverein Ebingen in der Turnhalle eine alle in das Wirtsgewerbe eingreifenden Gegenstände umfassende Ausstellung veranstaltet, die heute eröffnet wurde. Rechts und links vom Eingang ist je ein Orchester aufgestellt. In bunter Aufeinanderfolge reihen sich Skantische und Ausschankrichtungen, Tischdecken, Fässer, eiserne Herde, Kutschen, Badeeinrichtungen u. s. w. an, auch ein gemütliches Weinstübchen, ein hübsch eingerichtetes Fremdenzimmer und eine Gasthofsüche sind zu sehen. Auf den Gallerien haben diejenigen Gewerbe ausgestellt, deren Erzeugnisse in mehr oder weniger mittelbarem Zusammenhang mit dem Wirtsgewerbe stehen, wie elektr. Lichter und Lampen, elektr. Klingeln, Regelspiele u. s. w. Das Ganze macht einen sehr günstigen Eindruck. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden.

Ebingen, 27. Mai. Heute Nachm. tagte hier im Saalbau der 11. Verbandsstag des Landesverbandes der Wirte Württembergs, nachdem die Delegierten vom im Schwarzen Adler eingehend beraten hatten. Stadtschultheiß Hartmann begrüßte in herzlichen Worten die zahlreiche Versammlung, worauf Martin-Ebingen und Johann Rummelstätt-Stuttgart das Wort ergriffen. Letzterer gab einen Ueberblick über die Entwicklung des Vereins, der sich im Lauf von 10 Jahren von 7 auf 67 Ortsvereine mit 3600 Mitgliedern vermehrte. Schriftführer Schramm-Stuttgart berichtete sodann über die Thätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der von Betting-Stuttgart erstattete Kaschenbericht wies ein Vermögen von rund 4000 M. auf, in das sich Verbandskasse und Umgeldsagitationskasse teilen. Mit Rücksicht auf diesen günstigen Stand wurde der jährliche Beitrag von 1 M. auf 50 S. herabgesetzt. Den wichtigsten Punkt der T.D. bildete die Umgeldsfrage, worüber Boffert-Cannstatt sprach. Sein Vortrag gipfelte in einer von der Versammlung einstimmig angenommenen Erklärung, wonach die Wirte erwarten, daß das Umgeld mit der geplanten Steuerreform abgeschafft werde. Das bisherige Verlangen der Wirte nach allgemeiner Besteuerung des Weins wurde grundsätzlich fallen gelassen. Unter großem Beifall sprach sodann Bünderfer-Nellingen im allgemeinen über die Lage, Wünsche und Beschwerden der Wirte und die Wichtigkeit der Organisation. Des weiteren wurde eine Erklärung einstimmig angenommen, daß ein Antrag an die Generalversammlung der Bundesstaaten betr. Abänderung eines im Weg stehenden Paragraphen der Statuten zu stellen sei. Im Fall der Ablehnung desselben solle mit Gründung einer württ. Verbandsversammlung vorgegangen werden. Als Ort für den nächsten Verbandsstag wurde einstimmig Stuttgart gewählt. An diese Verhandlungen, die unter Leitung von Rummelstätt-Stuttgart seitens der Redner mit großer Ruhe und Gewandtheit geführt wurden, schloß sich ein gemeinschaftliches Mahl im Gasthof zur Post. Morgen findet Umzug durch die Stadt, Besuch der Ausstellung, Ausflug auf die Fohlenweide und Gartenkonzert statt.

Ulm, 26. Mai. Gestern fiel ein Soldat des 12. boyr. Inf. Reg. beim Nachfahren in die hochgehende Donau; er wurde fortgerissen und extrant. Auch ein Kind fiel gestern bei der Wilhelmshöhe in den Fluß und konnte nicht mehr gerettet werden. Donau und Iller sind stark angeschwollen. Am Pfingstsonntag Nachm. ging hier ein Wolkenbruch nieder, der binnen 1/2 Stunde 20 l Regen auf den qm brachte. — Zu Anfang dieses Jahres kamen, nach dem Ulm, L., in der Kaserne des 12. Inf. Reg. zu N. u. Ulm beständig Diebstähle vor. Der Verdacht fiel auf einen Unteroffizier. Die Mannschaft beschloß, sich zu versichern. Ein Mann wurde angeordnet, sich unter ein Bett zu legen und aufzupassen, während die anderen alle das Zimmer verließen. Der Unteroffizier erschien auch, durchsuchte die Schränke; da er nichts fand, ging er wieder. Am nächsten Tage sammelte die Mannschaft unter sich. Der Betrag wurde in einen Schrank niedergelegt. Der Unteroffizier durchsuchte sämmtliche abschließbar offene Schränke, zählte das Geld auf dem Tische, steckte es ein und wollte sich entfernen, als er von dem Gemeinen angehalten wurde. Der Unteroffizier ist völlig geständig. Seine Strafe beläuft sich auf 8 Mon. Gefängnis und Degradation.

Leutkirch, 23. Mai. Diese Nacht wurde die hies. Feuerwehr herausgeblasen. Es brannte in dem 4 km von hier entfernten Weiler Wielogghosen. Das Feuer war auf bis jetzt unermittelte räthselhafte Weise in dem Anwesen der Wittwe Schumacher ausgebrochen und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude und ein angebautes 2. Wohnhaus.

Mit knapper Not konnte das Vieh gerettet werden. Die Fabrik ist in beiden Häusern vollständig verbrannt. In dem einen Hause waren die Mietleute schon zur Ruhe gegangen. Als der Mann das Schlafzimmer verließ, knappte die Thüre zu, so daß die Frau nur mit größter Anstrengung noch gerettet werden konnte. Die Nachbargebäude standen in ziemlicher Gefahr. — Heute Nachm. kam die Nachricht hieher, daß auch in Seibranz ein Schadenfeuer ausgebrochen sei, das eine Kaserne in Asche legte.

### Tagesberichte.

Moskau, 26. Mai Gegen 1/2 1 Uhr war die Krönungszeremonie beendet. Das Kaiserpaar besah sich in die Verkündigungskathedrale, sodann in die Archangelskathedrale zum Gebet, und zog sich um 1 Uhr in das Palais zurück. Die Majestäten wurden jedesmal bei ihrem Erscheinen von der Menschenmenge jubelnd begrüßt. Das Wetter ist andauernd herrlich.

Moskau, 26. Mai. Des kaiserliche Manifest lautet: „Wir thun kund und zu wissen allen unseren getreuen Unterthanen: Nachdem wir durch den Willen und die Gnade des allmächtigen Gottes heute die heilige Krönung vollzogen und die heilige Salbung empfangen haben, knien wir am Throne des Herrn der Herrscher mit der inbrünstigen Bitte nieder, die Dauer unserer Regierung zum Heile des geliebten Vaterlandes zu segnen und in der Erfüllung unseres heil. Gelübdes uns zu bestärken, treu und unentwegt das von den gekrönten Vorfahren übergebene Werk des Ausbaues des russischen Landes und der Befestigung des Glaubens, der guten Sitte und der wahrhaften Erleuchtung fortzusetzen. Indem wir bekennen, was allen unseren getreuen Unterthanen nothut und insonderheit unsere Blicke lenken auf die Mühseligkeiten und Beladenen, seien sie dies auch aus eigener Schuld oder Pflichtvergessenheit, folgen wir dem Drange unseres Herzens, um ihnen die möglichsten Erleichterungen zu gewähren, damit sie an diesem denkwürdigen Tage unserer Krönung den Pfad eines neuen Lebens beschreiten und freudig an dem allgemeinen Jubel des Volkes teilnehmen können.“

Hieraus folgen 15 Strafnachlässe und Amnestirungen, Erlasse an Steuerrückständen für das europäische Rußland und für Polen. Die Grundsteuer wird auf 10 Jahre auf die Hälfte herabgesetzt; Geldstrafen werden erlassen oder ermäßigt, Forderungen des Staates verschiedener Art werden niedergeschlagen. Ferner werden erlassen: Verurtheilungen für leichtere Vergehen, die mit Vermahnung, Beweis, Geldstrafen bis zu 300 Rubel oder mit entsprechender Haft bezw. Gefängnis bedroht sind; ausgenommen sind Diebstahl, Unterschlagungen, strafbarer Eigennuß, Wucher, Erpressung, leichtsinniger Bankrott, Vergehen gegen Ehre und Gesundheit. Die nach Sibirien Verbannten können nach Ablauf von 12 Jahren, die nach entfernteren außersibirischen Bezirken Verbannten nach 10 Jahren nach dem Eintreffen dortselbst einen freien Aufenthaltort wählen mit Ausnahme der Hauptstädte und hauptstädtischen Gouvernements und ohne Wiederherstellung ihrer Rechte. Verbrecher, die in Sibirien oder entfernteren Gouvernements internirt oder an bestimmten Orten gefesselt sind, erhalten ein Drittel Strafmäßigung. Die zur Ansiedelung Verurtheilten sollen nicht nach 10 Jahren, sondern nach 4 Jahren Bauern werden. Die zur Zwangsarbeit Verurtheilten erhalten gleichfalls ein Drittel Straferlaß. Die Strafe lebenslänglicher Zwangsarbeit wird auf 20jährige herabgemindert. Ferner wird eine große Reihe anderer Strafmilderungen und eine Ablöschung der Verjährung befohlen. Der Minister des Innern ist ermächtigt, im Einverständnis mit dem Justizminister über die Strafen der Staatsverbrecher, die nach Art ihrer Schuld, oder wegen guten Betragens, oder Neue eine Strafmilderung verdienen, die über die allgemeine Amnestie hinausgeht, besonders zu berichten, ebenso der kaiserlichen Entscheidung Gesuche um Wiederherstellung der Geburtsrechte dieser Verurtheilten, die bei Verbüßung der Verbannung sich durch matelosen und arbeitsamen Lebenswandel ausgezeichnet haben, zu unterbreiten. Der Minister des Innern wird ermächtigt, die kaiserliche Entscheidung anzurufen über das Schicksal der wegen Staatsverbrechen auf administrativem Wege Bestraften, die durch ihr Betragen, die Art ihrer Vergehen oder durch ihre Neue Nachsicht verdienen. Staatsverbrechen, die nach den Gesetzen nicht verjähren, werden außer Verfolgung gesetzt, wofür seit der Strafbat 15 Jahre verfloßen sind. Flüchtlinge aus Polen und aus den Westgouvernements, die keinen Totschlag, Mißhandlungen, Raub oder Brandstiftung zur Unterstützung des polnischen Aufstandes begangen haben, werden, wenn sie in das Vaterland zurückkehren.

und den Eid der Treue leisten, von der durch das Manifest vom 15. Mai 1883 angeordnete Polizeiaufsicht befreit. Denselben wird freie Wahl des Aufenthalts gewährt. Flüchtlinge, die sich der genannten Verbrechen schuldig gemacht haben, unterliegen einer dreijährigen Polizeiaufsicht an einem vom Minister zu bestimmenden Aufenthaltsorte. In das kaiserliche Manifest sind auch die deutschen Prediger der Ostseeprovinzen eingeschlossen, die wegen Verstoßes gegen die Kirchengesetze verurtheilt waren.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 28. Mai 1896.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 5	Str. 196	Säcke —	1264 —
Haber	Säcke —	Str. 179	Säcke 5	1290 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schwanne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Bieren per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 55	6 40	6 30	—	—	—	10	—	—	—
Haber	7 30	7 20	7 —	—	—	—	10	—	—	—
Gemisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Str.	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. Str.	— 75	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	— 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. süße Butter	1 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. saure Butter	— 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	2 30	2 20	2 —	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1 60	1 50	1 40	—	—	—	—	—	—	—

Stuttgart. (Möbelmesse 1.—3. Juni.) Infolge der elektrotechnischen Ausstellung kann, wie bekannt, die Gewerbehalle diesmal nicht benützt werden. Es finden Polster- und polierte Möbel, insoweit, als der Raum hierfür reicht, Aufnahme: in der Turnhalle, Lindenstraße 43 (gegenüber dem Hofdienergebäude); von Fabrikanten und Händlern Stuttgarts; in der Turnhalle, Forststraße 2 (neben der städt. Reithalle); von auswärtigen Fabrikanten. Die übrigen Möbel werden in Nähe der genannten Turnhallen und hauptsächlich in der Umgebung der Garnisonkirche plazirt. Für den Schutz der nicht unter Dach zu bringenden Ware haben die Verkäufer selbst zu sorgen. Der Hegelplatz dient zur Aufnahme der leeren Wagen. Die Entlieferung der Möbel kann erfolgen in die Turnhalle, Lindenstraße 43; Samstag 30. Mai von früh 6 Uhr an, in die Turnhalle, Forststraße 2; von Freitag 29. Mai an. (Sonntag allgemeine Ruhe.)

Stuttgart. (Frühjahrsmesse (1.—6. Juni.) 6 Verkaufstage.) Der Markttag umfaßt in 3 Gängen 55 städt. Buden, auf dem sogen. Bärnplatz (Dorotheenstr.) 60 Buden. In der Eberhardstraße sind die Korbbuden plazirt. Die Seifensieder und Zeuglevertäuler stehen in eigenen Ständen vis-à-vis dem Schneider'schen Hause auf dem Marktplatz; die Kinderwagen in der Eberhardstraße; Bürstenfabrikate und kleinere Holzwaren auf dem Schillerplatz; Fabrikate der Dreher, Kupferschmiede, Flaschner in Nähe des Waisenhauses, auch Hans u. Flack; Tuchmacher an der Stiftkirche; Porzellan auf dem Charlottenplatz; Hafnerwaren auf dem Eberhardplatz; Schuh- und Vorkäuflerwaren nächst der Leonhardskirche; Käbler- und Langholzwaren, auch Leitern, am Wilhelmplatz und in der Wilhelmstraße. Die Schaubuden u. s. w. während der Messe (Sonntag 31. Mai bis Sonntag 7. Juni) nehmen ihre alte Wohnstube wieder auf dem Martenplatz. Ueber die Dauer der allgemeinen Messe ist der außerhalb der Gewerbehalle stattfindende en gros- & detail-Markt in der Hauptsache in die Nähe des Waisenhauses zum Markt der auswärtigen Gemüsewaren verlegt.

### Für's Herz.

Dem reinen Kindesinn  
Kann Gott wohl offenbaren,  
Was Mancher nicht begreift  
In vielen, vielen Jahren.